



## Der große Kosmos Tier Atlas

★★★★☆

a.d. Englischen von Heike Herrmann

Kosmos 2016 • 192 Seiten • 24,99 • ab 6 • 978-3-440-15104-4

Der großformatige Tier-Atlas gibt Kindern einen ersten Einblick in die Vielfalt des Tierreichs und weckt mit den über 1700 Tierzeichnungen wissenschaftliche Neugier an der Umwelt. Eingeteilt ist der Atlas in sechs Kapitel zu den Themen Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien, Fische und Insekten sowie ein Sonderkapitel zum Thema Spinnen. Jedem Kapitel ist eine Doppelseite vorangestellt, auf der die besonderen Merkmale der jeweils behandelten Gruppe erklärt werden.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Säugetieren, deren Kapitel das längste ist und die für viele Kinder sicher am interessantesten sein dürften. Das Kapitel zum Thema Insekten ist dahingegen recht kurz, was in starkem Kontrast dazu steht, dass Insekten immerhin zwei Drittel aller Tiere auf der Erde ausmachen und damit die artenreichste Klasse darstellen. Es ist schade, dass gerade der Abschnitt zu den Insekten relativ knapp ausfällt, denn neben Säugetieren sind wohl auch diese Lebewesen für Kinder besonders spannend, gerade da sie sie häufig mit eigenen Augen im Garten beobachten können – aber hier fiel die Entscheidung wohl zugunsten der – zugegebenermaßen – hübscher zu illustrierenden Tierarten. Dass hier ästhetische Gründe eine Hauptrolle gespielt haben, lässt auch die Tatsache vermuten, dass selbst im Kapitel Insekten eine ganze Doppelseite rein den schönen Schmetterlingen gewidmet ist, während weniger attraktive, dafür umso faszinierendere Geschöpfe wie etwa die Gottesanbeterin ganz unerwähnt bleiben.

Davon abgesehen ist **Der Große Kosmos Tier Atlas** sowohl optisch als auch inhaltlich ein sehr ansprechendes Werk. Die farbigen, naturgetreuen Illustrationen vermitteln einen ersten Eindruck der vielseitigen Tierwelt und stellen dabei auch eher unbekanntere Tierarten vor – etwa den Fuchskusu, ein in Städten anzutreffendes Beuteltier aus Süd- und Ostaustralien,



oder den Binturong, einen Marderbären aus Südostasien. Jedes Kapitel ist noch einmal unterteilt in zusammengehörende Untergruppen wie etwa „Mangusten und Schleichkatzen“, „Kaninchen und Hasen“, „Delfine“, „Entenvögel“, „Reiher, Störche und Kraniche“, „Möwen und Seeschwalben“, „Schwanzlurche“, „Land- und Wasserschildkröten“, „Hechte und Lachse“ oder „Ameisen und Wespen“, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Diese Einteilung hilft den Kindern, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen Tieren zu erkennen und so etwas über die Verwandtschaften zwischen den einzelnen Spezies zu lernen. Zu jedem illustrierten Tier gibt es noch einen kleinen, vier bis 12 Zeilen langen Text, in dem interessante Zusatzinformationen enthalten sind – dabei ist es jedoch sehr unterschiedlich, was zu den jeweiligen Tieren gesagt wird. Bei manchen Tieren wird erklärt, wo sie herkommen, bei anderen, was sie bevorzugt fressen... Das Hauptziel des Tieratlasses ist es also nicht, strukturiert Informationen zu vermitteln, sondern vor allem die unterschiedlichsten Tierarten vorzustellen, Neugier zu wecken und einen Sinn für die Schönheit der Tierwelt zu schaffen.

Die Illustrationen mit ihren klaren Farben und dem fotorealistischen Stil zeigen die Tiere in unterschiedlichsten Positionen, die lebendige Momente einfangen, und machen aus dem Atlas ein Kunstwerk – viel besser, als es tatsächliche Fotos vermocht hätten. Die Darstellung ist von einem zarten Konturenstrich und Aquarelltönen geprägt und erinnert in seiner Art an naturkundliche Zeichnungen im Stile von Maria Sybilla Merian.

Dementsprechend ist **Der Große Kosmos Tier Atlas** bestens als Geschenk für kleine Tierfreunde geeignet – und wird auch den Eltern dank der schönen und kunstfertigen Illustrationen viel Freude bereiten.